



BEAUFTRAGTER  
FÜR FLÜCHTLINGS-, ASYL- UND  
ZUWANDERUNGSFRAGEN



Flüchtlingsrat  
Schleswig-Holstein e.V.



LANDESWEITE  
FLÜCHTLINGSHILFE

flüchtlingsrat  
MBSH  
flüchtlingsberatung

Westküste  
Ahoi!

Lesung und Diskussion

# Der US-Drohnenkrieg in Afghanistan

Emran Feroz liest „Tod per Knopfdruck - Das wahre Ausmaß des US-Drohnen-Terrors oder wie Mord zum Alltag werden konnte“

Montag, den 12. November 2018 ▪ 18:00 Uhr ▪ Kasino im Landeshaus Kiel  
Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel



Bild: Westend Verlag

Seit Beginn des „War on Terror“ gehören US-Drohnenangriffe in Afghanistan, Irak, Pakistan, Somalia und vielen anderen Ländern zum Alltag. Allein in seinem letzten Amtsjahr autorisierte Friedensnobelpreisträger US-Präsident Barack Obama den Abwurf von 26.172 Bomben. Die Zahl der zivilen Opfer, der sogenannten „Kollateralschäden“, wird menschenverachtend heruntergespielt. Laut Whistleblowern, aber auch dem Bureau of Investigative Journalism oder anderer ziviler Organisationen wurden zwischen 6.800 und 9.900 Tote durch Drohnenangriffe gezählt, darunter rund 1.500 Zivilisten. Das sind weit mehr als die Angaben der US-Administration.

Wie aber gelingt es den Verantwortlichen, das wahre Ausmaß dieser Katastrophe herunterzuspielen? Welche Interessen stecken hinter den Angriffen? Und welche Rolle spielt Deutschland dabei?

Der Journalist Emran Feroz reiste unter anderem in die Kriegsregionen und sprach mit jenen, die von den „Todesengeln“, wie Drohnen von den Menschen in Afghanistan genannt werden, täglich terrorisiert werden.

**Emran Feroz** arbeitet als freier Journalist mit Fokus auf Nahost und Zentralasien unter anderem für Zeit, taz, Al Jazeera und New York Times. Er berichtet regelmäßig aus und über Afghanistan und über den US-Drohnenkrieg. Er ist Initiator des „Drone Memorial“, einer virtuellen Gedenkstätte für zivile Drohnenopfer.

**Anmeldung und Informationen unter:** [www.frsh.de](http://www.frsh.de), [westkueste.ahoi@frsh.de](mailto:westkueste.ahoi@frsh.de)  
oder Tel.: 0431 735000

An der Pforte des Landeshauses müssen Sie sich durch Ihren Personalausweis ausweisen.

**Veranstalter:** Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. und die Projekte Westküste Ahoi!, Landesweite Flüchtlingshilfe und Migrationsberatung SH in Kooperation mit dem Landesbeauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen und DFG-VK-Landesverband Hamburg/Schleswig-Holstein.